HARRY PIEL
IN:
Sein bester Freund

Sein bester Freund

Ein Abenteuer mit fünfzehn Hunden

Manuskript: Hans Rameau

Regie und Hauptrolle: Harry Piel

Regieassistent: Rudolf Sieber

Photographie: Ewald Daub, Gotthard Wolf / Bauten: Robert Neppach / Aufnahmeleitung: Rudolf Strobl / Photos: Karl Ewald / Maskenbildner: Arnold Jenssen

Personen:

Harry Peters, ein vielseitiger Junge	**Harry Piel**
Helga Schott, eine junge, sportbegeisterte Nachbarin	Vera Schmiterlöw
Boris Radowski, ein Mann, der ungern „sitzt"	Aruth Wartan
Nora Sanden, eine Frau mit schwankendem Charakter	Grit Haid
Emil Grigoleit, ein Mann, dem man nachts lieber nicht begegnet	Leo Sloma
F. W. Kruse, ein Bankier, der schnell hochgekommen ist	Otto Wallburg
Else, seine Tochter, die durchaus einen Grafen heiraten soll	Dary Holm
Graf Soderstrom, der Adelstraum der Familie Kruse	Alexander Sascha
Meyer, Direktor der G. Z. S. P. E. (Gesellschaft zum Schutze privaten Eigentums)	Dr. Philipp Manning
Greif, Harry's bester Freund	Polizeihund Greif
Ein Nachtwächter	Charly Berger
Zwei Hochzeitsgäste	Ernst Behmer, Maria Forescu

Ein Harry Piel-Film der Ariel-Film G. m. b. H.

Verleih und Weltvertrieb:

Deutsches Lichtspiel-Syndikat A.-G.

Berlin SW 48, Friedrichstraße 225

Hamburg · Leipzig · Düsseldorf · München · Frankfurt a. M.
Breslau · Königsberg i. Pr.

Am Rande der Großstadt liegt inmitten einer Laubenkolonie ein Hundezwinger neben einem als Wohnhaus umgebauten alten Eisenbahnwaggon. Dies ist das kleine Reich Harry Peters, dessen Stolz und Glück seine Hunde sind. Doch die Zeiten sind schlecht, Harry spart sich das Letzte vom Munde ab, um die Hunde zu füttern und zu erhalten. Seine Nachbarin, Helga, ein frisches Sportmädel, mit dem sich Harry auffallend gern streitet, schüttelt über den Idealisten den Kopf und behauptet, Harry werde nie aus seinen Hunden Kapital schlagen. Harry weißt diese Prophezeihung überlegen lächelnd zurück: er hat sich bereits bei der „Gesellschaft zum Schutz privaten Eigentums" erboten, die Nachtwächter mit seinen Hunden auszurüsten, und hofft dabei ein hübsches Stück Geld zu verdienen.

Leider hat aber Direktor Meyer von der G. Z. S. P. E. schon selbst die versuchsweise Ausrüstung mit Hunden übernommen.

Als Harry ins Büro kommt, findet er es im Zustand wüstester Unordnung. Der Probehund, ein wahrer Satan, hat den Wächter böse zugerichtet, das gesamte Büropersonal in die Flucht gejagt, und nun den Direktor persönlich „gestellt". Harry befreit ihn auf seine flehenden Bitten von dem Tier, das ihn sofort wütend anfällt. Ein toller Kampf entsteht, während der Direktor in den Schrank flüchtet. Doch Harry besiegt den Hund, der in ihm seinen Meister erkennt, und nun

werden sie die besten Fr
Harry den Greif und läßt
Schäferhunde vorführen,
gewartet haben. Er ist
daß er einwilligt, die Wä
Hunden auszurüsten . . .

Harry, in schmucker
einen Teil des Reviers,
macht hierbei die Bekannt
Dame, Nora Sanden, die
unheimlichen Individuum

Am nächsten Morgen
Meyer, der über die nächtl
ist, die Ueberwachung eine
lich der Hochzeit des Graf
des steinreichen Bankiers
„Schloß Kruse", um alles
weiß der neuengagierte
seine Hunde von der Bewa
Direktor Meyer wieder
fach stehen läßt. Harry
hofmeister der Hochstapl
Tage vorher beim Transpo
ist und bei seiner alten
Nora, die gerade froh w
freundin, Else Kruse, ein
ginnen zu können, wurde
ihn ins Haus einzuschmugg
rend der Hochzeitsfestlich
die Morgengabe des Bank

Harry entdeckt Nora i
her unter so seltsamen Um
auch das unheimliche Indiv
entlangschleichen.

Dies genügt ihm, um
wachung der Villa mit sei
zu übernehmen,

Direktor schenkt
rrys zehn herrliche
em Fenster brav
ssur so begeistert,
Nacht mit Harrys

niform, übernimmt
einzuarbeiten. Er
r hübschen jungen
Haus von einem
wurde.
er dem Direktor
orte sehr zufrieden
nschmuckes, anläß-
om mit der Tochter
fahren sofort nach
machen. Dort aber
eister, Harry und
uschließen. Worauf
bfällt und ihn ein-
t, daß dieser Haus-
dowski ist, der am
ngnis ausgebrochen
Nora Hilfe suchte.
use ihrer Jugend-
hrliches Leben be-
Boris gezwungen,
e Absicht ist, wäh-
s kostbare Diadem,
ehlen.
die er nachts vor-
getroffen hatte und
ht er am Parksaum

chzeitstage die Be-
n auf eigenes Risiko

Durch einen glücklichen Zufall gelangt er in den Besitz eines Fracks, und mischt sich beobachtend unter die Gäste, nachdem er die Hunde im Park versteckt hat. Nur Greif hat er ins Haus mitgenommen und ihn im Salon unter ein Sofa geschmuggelt.

Boris erschreckt heftig, als er Harry erblickt. Er hat die Detektive, die den in einem Nebenraum aufgebahrten Schmuck bewachen, bereits durch einen Schlaftrunk unschädlich gemacht. Jetzt versucht er rasch, sich Harrys zu entledigen. Er lockt ihn in ein Zimmer, wo sein Komplice mit erhobenem Revolver ihn erwartet. Es kommt zu einem Kampf, in dem Harry Sieger bleibt, inzwischen hat aber Boris sich des Diadems bemächtigt, nachdem Nora sich im letzten Augenblick geweigert hat, an dem Diebstahl teilzunehmen. Er versperrt die Tür zu Harrys Zimmer und will fliehen. Harry aber alarmiert von innen Greif, der sich an Boris' Fersen heftet.

Im Park schließen sich die anderen Hunde, von Harry durchs Fenster alarmiert, der Jagd an. Doch Boris gelingt es, das Parktor vor den Hunden zu

erreichen und hinter sich zu schließen. Er rennt zu dem bereitstehenden Auto und fährt mit dem Raub los.

Doch eine Parkmauer ist für Greif kein Hindernis. Er fliegt darüber hinweg und landet in Boris' Auto, gerade als es anfährt. Ein wütender Kampf in rasender Fahrt beginnt. Inzwischen haben auch die anderen Hunde in großem Anlauf die Mauer bezwungen und jagen auf der Chaussee dem Auto nach. Hinter ihnen folgt Harry, der inzwischen befreit wurde. Als Harry den Wagen erblickt, hat Boris, besiegt, längst die Bremse angezogen. Die Hunde umringen ihn drohend, Greif aber hält treue Wache über das Diademkästchen.

Ein dicker Scheck des glücklich vor großer Blamage bewahrten Bankier Kruse ist Harrys und seiner Hunde Lohn, Direktor Meyer schließt den Vertrag mit ihm nunmehr für die doppelte Summe ab. Nun weiß auch Helga nichts mehr zu sagen und läßt sich gern von Harry die Lippen zu einem allessagenden Kuß verschließen ...

Herausgeber: „Film-Kurier", G.m.b.H., Tageszeitung (Verlag Alfred Weiner, G.m.b.H.), Berlin W 9, Köthener Straße 37.
Für Deutschland: Einzelpreis 20 Pfennig. Für Oesterreich: Abonnementspreis monatl. 9 Schilling excl. Porto.
Tiefdruck: Deutscher Schriftenverlag, Berlin. Für den Inhalt verantwortlich: Hermann Weist, Berlin-Charlottenburg.